

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste

Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45

Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr. 1



21. Jahrgang

Mittwoch, den 25. Oktober 2013

Nummer 6

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN
im Mittelteil

Aus dem Gemeindeleben

- Familienbündnis ZEWS gegründet Seite 2
- Zeuthener Zeit-Zeugen Seite 3
- Kindsein in Zeuthen Seite 4
- Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert Seite 6
- Männerchor – Familienfahrt nach Schmalkalden Seite 7
- Nach 100 Jahren werden die Hosen weiter gemacht Seite 8

- Seniorensseiten: Mit wenigen Klicks Infos zur Hand Seite 9
- Strafsekunden kosteten den Sieg Seite 10
- 20 Jahre Förderverein Musik e. V. Seite 11
- Veranstaltungstipps Seite 12
- Ergebnisse des 13. Zeuthener Jedermannslauf Seite 14
- Kantatenchor Zeuthen lädt ein Seite 15
- Kulturverein Zeuthen lädt ein Seite 15
- „Goldenes Sammelstück“ an Miersdorfer Feuerwehr Seite 16
- 20. Zeuthener Weihnachtsmarkt Seite 17
- Masterplan für BER-Gemeinden Seite 18

Zeuthener Feuerwehr erfolgreich!



Löschzug Zeuthen überzeugt bei den Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport und Löschzug Miersdorf erhält bundesweite Auszeichnung.

Los gehts: Familienbündnis ZEWS gegründet

Engagierte Zeuthener Vereine, Unternehmen oder Einzelpersonen sind aufgefordert, mitzumachen

Am 14. September wurde in in Eichwalde das Bündnis für Familie ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf) gegründet. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss von PartnerInnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, die sich für Familienfreundlichkeit einsetzen, Familienthemen öffentlich machen und konkrete Lösungen entwickeln wollen. Die Partner engagieren sich für ein Klima, in dem Kinder willkommen sind, Familien sich wohlfühlen und das Zusammenleben der Generationen und Kulturen gefördert wird. Dazu Frank Vulpius, als Geschäftsführer des KJV e.V., der Vertreter des Trägervereins: „Wir erreichen unsere Ziele, indem wir uns vernetzen, kooperieren, Öffentlichkeit für Belange von Familien schaffen und Träger und Unterstützer von



Foto: Oli Heintz

Im Rahmen der Gründungsveranstaltungen feierte der KJV e. V. sein 20-jähriges Bestehen. Bürgermeisterin Burgschweiger überbringt Geschäftsführer Frank Vulpius die Glückwünsche der Gemeinde.

Aktionen, Initiativen und Projekten sind. Sie wollen mitmachen oder uns unterstützen? Melden

Sie sich einfach.“ Mitmachen und Bündnismitglied werden können demnach neben Verei-

nen und Unternehmen auch Einzelpersonen. Die Homepage des Bündnisses wird derzeit aufgebaut; www.familienbuenndnis-zews.de. Demnächst sollen neben einer interaktiven Karte mit Kinderspielplätzen auch Freizeitangebote und Dienstleistungsangebote speziell für Familien in der Region gelistet werden. Außerdem entsteht gerade eine Freiwilligenagentur. Lokale Familienbündnisse gehören zu den von der Landesregierung unterstützten Initiativen für ein familienfreundliches Brandenburg.

L. Ulbricht
KJV e. V.

i
Kontakt:
familienbuenndnis@kjev.de

Brandenburger Tag

Schulverpflegung in der Grundschule am Wald

Der Tag der Schulverpflegung wird jedes Jahr von der Vernetzungsstelle initiiert und der Essensversorger der Grundschule am Wald, die WSG beteiligt sich an der landesweiten Aktion. Am 25. September hat die WSG gemeinsam mit der AG Hexenküche ein gesundes Frühstück zubereitet. Dieses konnte dann von drei Schulklassen an-

geschaut und verkostet werden. Es waren 15 Kinder der AG und die Leiterinnen, Frau Höftmann und Frau Otevrelova, beteiligt. Die Zutaten hat die WSG beige-steuert und der Koch, Herr Dietz, hat die Sache fachlich angeleitet. Vielen Dank dafür.

Heike Dähn
Stellv. Schulleiterin

Interkommunales Wirken ZEWS-Arbeitstreffen der Bürgermeister

Die Abkürzung steht für **Z**euthen, **E**ichwalde, **W**ildau und **S**chulzendorf. Die Gemeinden kooperieren interkommunal u. a. in den Bereichen Kultur, Soziales, BER-Gemeinden und allgemeine Baumaßnahmen.

Die Kinderbetreuung war auch eines der vielfältigen Themen der Bürgermeisterrunde, die sich regelmäßig in einem der Rathäuser trifft. So kamen im September der Bürgermeister von Eichwalde, Herr Speer, Schulzendorfs Bürgermeister,

Herr Mücke, Dr. Malich aus Wildau sowie unsere Bürgermeisterin zusammen.

Die Kooperation der einzelnen Bereiche wird bis in die Arbeitsebene unterstützt. So treffen sich u. a. die Leiterinnen der Kita-Einrichtungen zum inhaltlichen Austausch. Auch die Bauamtsleiter treffen sich, um u. a. eine Abstimmung von Straßenbaumaßnahmen vorzunehmen.

K. Mende,
SB Öffentlichkeitsarbeit

Landtagspräsident lud ein Schüler besuchten Gedenkstätte Ravensbrück

Auf Einladung des Brandenburger Landtagspräsidenten Gunter Fritsch, hatte der Leistungskurs Geschichte im Jahrgang 12 am 9. und 10. September die Gelegenheit erhalten, die internationale Jugendbegegnungsstätte Ravensbrück zu besuchen.

Nach einer offiziellen Begrüßung, konnten wir an den beiden Tagen u. a. mit zwei hochbetagten Zeitzeuginnen mehrfach ins Gespräch kommen.

Dies vermittelte uns intensive Eindrücke über das damalige Geschehen in Ravensbrück. Darüber hinaus hatten wir die

Möglichkeit, das Gelände zu begehen und mit Hilfe der pädagogischen Mitarbeiter weiteres Wissen über das Lager anzueignen. Der Aufenthalt endete mit einer offiziellen Kranzniederlegung, an der Gedenkstätte am Seeufer des Schwedtsees. Das Fazit der Schüler: Die emotionale Darstellung des damaligen Geschehens durch die Zeitzeuginnen vermittelte uns tiefe und nachhaltige Vorstellungen, welche man nicht in dieser Form im Unterricht behandeln kann.

Dr. T. Drescher, Schulleiter



Foto: Paul Dessau Schule

Protest-Gedenken der ehemaligen weiblichen Häftlinge

Zeuthener Zeit-Zeugen

„Eine Seefahrt, die ist lustig“...

... singt gelegentlich der Volksmund. Das wusste wohl auch Bürgermeisterin Beate Burgschweiger, denn als sie am Donnerstagmittag auf ihrem „Dienstfahrrad“ bei der „Segelgemeinschaft Zeuthen“ - um in der Seglersprache zu bleiben - aufkreuzt, ist sie gut gelaunt und voller Vorfriede auf den Segeltörn, zu dem sie Heinz Albrecht eingeladen hat.

Heinz Albrecht, der **Commodore**, wie er liebevoll-ehrfürchtig genannt wird, Urgestein des Segelklubs, dem er seit über einem halben Jahrhundert angehört, hievt uns aufs Deck seines schmucken Küstenkreuzers, der „Balm“, die bei Windstärke 1 sehr besucherfreundlich im Hafen dümpelt.

Ganz fremd scheint der Bürgermeisterin so eine Bootstour nicht zu sein, wie ihr passendes Segelgeschuhwerk, die vorsorglich mitgeführte Wasserflasche, Sonnenschutz, Regenkleidung bei schönstem Sonnenschein (!) und Schokokekse beweisen.

Der Gastgeber steht da in keiner



Bürgermeisterin Burgschweiger beim Segeltörn mit dem Urgestein der Segelgemeinschaft Zeuthen e. V., Heinz Albrecht

„Neeein“, sagt er schmunzelnd, er hat nur als Lehrer dafür gesorgt, dass er drei Jahre lang keine Springstunden leisten musste und jeweils am frühen Nachmittag die Ingenieurschule verlassen konnte, da dann seine zweite Schicht als Bootsbauer begann. Stapellauf war 1975.

unterrichtet im kombinierten „Wohn-, Schlaf- und Unterrichtsraum“. Bei dem Thema wird er dann aber doch sehr ernst, denn es bedrückt ihn, dass von den ehemals 20 jungen Leuten, den hoffnungsvollen Jochen Schümans in spè, kaum noch jemand im Verein verblieben ist. Flaute beim Nachwuchs. Die Playstation mit den „Piraten der Südsee“ ist offenbar reizvoller als die „Piraten“-Boote der Segelgemeinschaft.

Aber das soll nicht so bleiben! Er wünscht sich in unserem Gespräch, dass sich möglichst viele junge Leute im Alter von acht bis sechzehn Jahren im Verein, in Zeuthen „An der Dorfaue 3“ melden. Und mit so einem Käptn als Vorbild ist mir um den Spaß und die qualifizierte Ausbildung der Segeleleven nicht bange.

Inzwischen hat die „Balm“ Segel gesetzt und Kurs aus dem Hafen in Richtung Schmöckwitz genommen. Die Bürgermeisterin, aus dienstlicher Gewohnheit, führt das Ruder und achtet auf Kurs und (schwachen) Wind. Selbst ich als „Kielschwein“ habe keine Langeweile, denn Fahrmann und Bürgermeisterin haben allerhand miteinander zu snacken; vor allem über das, was sie von der Wasserseite von Zeuthen sehen, was sich verändert hat und weiter verändert, wie sich Zeuthen zu einem lebens- und liebenswerten Ort entwickelt hat. „Übrigens“, wie Beate Burgschweiger sagt, „vor

allem mit der Hilfe so vieler Menschen wie Heinz Albrecht.“

Heinz Albrecht hält aber auch nicht mit seinen Problemen und Zweifeln hinterm Berg. So hat die Gemeindevertretung kürzlich beschlossen, die Höhe des Pachtzins für die Zeuthener Vereine, neu festlegen zu lassen. Das würde eine immense Erhöhung des Pachtzinses und damit der Mitgliedsbeiträge mit sich bringen, letztlich die Gefahr der Leck geht, absäuft.

Nachdenklichkeit bei der Bürgermeisterin und das Versprechen, die nächsten Schritte gemeinsam mit den Gemeindevertretern zu besprechen.

Inzwischen sind wir wieder im Hafen eingelaufen, die „Balm“ vertäut und bei einem Pottkaffee erzählt uns Heinz Albrecht dann noch, dass der Segelverein für alle Segler ohne Boot den 15er Jollenkreuzer „Allegra“ bereitstellt, den man sich für einen kleinen Obolus, einem Spottpreis, am Wochenende mieten kann. Also ran Süßwasserkapitäne an den Schnupperkurs! Melden kann man sich dafür per Mail bei frank.schulz@sg-zeuthen.de oder gehen Sie doch einfach mal in Zeuthen an der Dorfaue 3 vorbei.

Ein ereignisreicher, interessanter wie erholsamer Nachmittag geht zu Ende. Vier Stunden mit einem Mann mit „immer `ner Handbreit Wasser unterm Kiel“, der einen klaren Kurs hält.

Einer von vielen „Zeuthener-Zeit-Zeugen“.

Wir werden Ihnen noch einige vorstellen.

Text und Fotos: D. Hunziger
SB Öffentlichkeitsarbeit



Mehr als ein halbes Jahrhundert segelt Heinz Albrecht nun schon unter der Flagge der Segelgemeinschaft Zeuthen e. V.



Über Vergangenes, aktuelles und die Zukunft des Segelsports in Zeuthen tauschten sich die Bürgermeisterin und der Commodore aus.

Weise nach, bietet uns die „Gaststube“, extra gepolstert, Basecaps gegen die Sonneneinstrahlung, Begrüßungssekt.

Dabei erfahren wir, dass der heute fast Neunzigjährige nicht nur der älteste Segler des „Segelvereins Zeuthen“ sondern auch schon seit 53 Jahren Vereinsmitglied ist.

Seinen Stolz, die „Balm“, das größte und schwerste Boot des Vereins, hat er in drei Jahren, ob Holz oder Plasteteil, ob Seil- oder Steuerwerk, selbst erdacht und erbaut. Woche für Woche jeweils 40 Stunden lang, neben seiner Arbeit als Ingenieur. In unseren Augen liest er das fragende Wort „Seemannslatein“!

Aber mit dem Bauen, tüfteln, verbessern, damit hat er`s heute noch!

Überhaupt, Seemannslatein ist Heinz Albrechts Sache nicht. Eher nüchtern klönt er von den Erlebnissen und Ergebnissen im Segelverein. Wie sie das Gelände umgestalteten, Wohnungen in „Reihenhausbauweise“ errichteten, in denen die Familien der Segelfreunde an Wochenenden oder in der Sommersaison Platz fanden, wie sie – immer gemeinsam – den Hafen, das Klubhaus sowie, für die jungen Segler, einen Lehrraum schufen. Diesen Lehrraum hatte er übrigens von seiner damaligen eigenen Wohnung abgezwickelt. Segel-

Kindsein in Zeuthen

Gedanken zur neuen Satzung zur Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten

Die neunjährige Tochter einer Bekannten musste für die Schule einen Vortrag über Zeuthen vorbereiten. Während der Recherche über ihre Heimatgemeinde stellte sie fest: „Ich wohne gern hier, weil es mir hier gefällt und ich mich sehr wohlfühle.“

Dafür wird auch eine Menge für die 1.000 Zeuthener Kinder und Jugendlichen getan. Sicher spielen die Nähe zum Wasser, der Wald und die gute Erreichbarkeit der Hauptstadt eine wichtige Rolle, aber auch die Infrastruktur und die Möglichkeiten, die sich den Kindern hier bieten, sind nicht unerheblich. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Vereinen sportlich und kulturell zu betätigen, die beiden Löschzüge Zeuthen arbeiten aktiv mit Kids- und Jugendfeuerwehren und das Jugendhaus bietet abwechslungsreiche und interessante Möglichkeiten (Bericht in der Juli-Ausgabe).

Die Gemeinde Zeuthen ist Träger von zwei Kindertagesstätten für Null- bis Sechsjährige und dem Hort der Grundschule am Wald. Hier werden insgesamt 788 Kinder (Stand Juli 2013) betreut. Rückblickend auf die vergangenen Jahre ist festzustellen, dass in den Einrichtungen viel passiert ist. Beim Besuch der Kitas vor sechs Jahren war teilweise noch der Charme vergangener Zeiten zu spüren. Dies ist heute bei weitem nicht mehr so. Es wurde viel investiert, um den Standard der Kindereinrichtungen zeitgemäß zu gestalten. Spielplätze wurden gebaut, Gruppen- und Sanitäräume renoviert und Erweiterungsbauten vorgenommen. Und auch inhaltlich haben die Erzieherinnen viel bewegen können. Die Konzepte werden an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Sicher gibt es an der einen oder anderen Stelle nach wie vor Potential, aber eine positive Entwicklung ist zu erkennen und wird permanent weiterverfolgt.

Und auch die Kinder in der Hortbetreuung in der Grundschule am Wald fühlen sich wohl. „Das sind aber tolle Spielmöglichkeiten, die ihr hier habt.“, war die Feststellung eines Gastes der Schulanfangsfeier nach ei-

nem Rundgang über das Gelände der Grundschule. Das Team des Hortes arbeitet eng mit den Lehrern und pädagogischen Personal der Grundschule zusammen. Die Grundschüler kommen neben der regulären Betreuung in den Genuss von tollen Angeboten in Form von AG's und Veranstaltungen.

Nun gilt seit 1. August eine neue Satzung zur Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten und zur Betreuung in der Kindertagespflege sowie zur Erhebung und Festsetzung von Elternbeiträgen in der Gemeinde Zeuthen (Kita-Satzung). Die Satzungsänderung umfasst auch eine Neuberechnung der Betreuungsgebühren, welche intensiv beraten und geprüft wurde, aber natürlich nicht bei allen Eltern auf Verständnis stößt. Hierzu sprachen wir mit den Hauptakteuren des Entscheidungsprozesses.



Beate Tetzlaff, Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Familie

Wie schwierig war die Meinungsbildung für die neue Kita-Satzung, und glauben Sie eine sozial verträgliche, aber auch eine Kosten deckende Lösung gefunden zu haben?

Tetzlaff: Es ist immer eine große Aufgabe für eine Gemeinde eine Satzung zu entwerfen, also rechtliche Regelungen zu schaffen. Über das Ziel, dass Sie in ihrer Frage formulieren, nämlich, eine einerseits Kosten deckende, andererseits aber sozial verträgliche Satzung zu entwerfen, bestand von Anfang an Einigkeit. Allerdings war der Weg dorthin mühsam und es gab verständlicherweise unter-

schiedliche Auffassungen, was als sozial verträglich anzusehen ist. Nachdem wir auf Antrag der SPD die Kriterien für eine neue Kita-Satzung in 6 Leitlinien zusammengefasst haben, die in der GVT vom 27. Februar einstimmig bestätigt wurden, war es für die Verwaltung einfacher, die einzelnen Bestimmungen der Satzung an diesen Leitlinien zu orientieren. Ich bin sicher, dass sich die viele Arbeit an der Kitasatzung gelohnt hat und dass wir jetzt eine Basis haben, auf der wir gut arbeiten können. Die Kita-Gebühren müssen alle zwei Jahre angepasst werden, wir müssen aber in den kommenden Jahren auch nur diese Anpassungen vornehmen und die Kita-Satzung nicht völlig neu schreiben. Zudem haben wir durch die Leitlinien einen Rahmen, an dem wir messen können, ob weitere Anpassungen den festgesetzten Zielen für die Sozialverträglichkeit entsprechen.

Die Höhe der Kosten schwankt von Kommune zu Kommune. Welche Kriterien waren in Zeuthen für die Berechnung relevant?

Tetzlaff: Diese Kriterien sind in den Leitlinien genannt:

1. Die Festsetzung der Gebühren muss der Entwicklung der Kosten (tarifliche Lohnentwicklung und Betriebskosten) Rechnung tragen.
2. Von der Steigerung der Gesamtkosten übernimmt die Gemeinde einen größeren Anteil als die Eltern.
3. Kinderreiche Familien sind gegenüber der bestehenden Satzung zu entlasten.
4. Die notwendigen Erhöhungen der Elternbeiträge müssen sozialverträglich gestaffelt werden, um Familien in den unteren Einkommensgruppen zu entlasten.
5. Vor dem Hintergrund einer zukünftigen gemeinsamen Bedarfsplanung für die Gemeinden Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf ist eine Angleichung der Elternbeiträge anzustreben.
6. Die Einhaltung der vorstehenden Kriterien ist bei Vorlage der Satzung nachzuweisen.

Inwieweit werden die eingehenden Mittel für weitere Verbesserung der Betreuung der Kinder eingesetzt?

Tetzlaff: Zeuthen hat immer schon viel für die gute Betreuung der Kinder getan. Die mit den Elternbeiträgen eingehenden Mittel dienen der Finanzierung der Platzkosten für die Kinderbetreuung. Darüber hinaus wird zusätzlich sehr viel für die Verbesserung der Betreuung der Kinder getan, wobei ich ausdrücklich darauf hinweisen möchte, dass schon jetzt die Versorgung mit Kita-Plätzen, die Konzepte der Kitas, deren pädagogische Arbeit und die Betreuung der Kinder in der Gemeinde Zeuthen vorbildlich ist und weit über das hinaus geht, was in anderen Gemeinden in Deutschland möglich ist. Die Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Zeuthen ist für viele zuziehende Familien ein Grund, hier ansässig zu werden und das soll auch so bleiben. Trotzdem gab es eine Reihe von Schwierigkeiten in den Kitas, weil die Arbeitsbelastung der Erzieherinnen sehr hoch war. Um hier zu helfen, hat die Gemeinde einen Gutachter eingesetzt, der in enger Zusammenarbeit mit dem Kita-personal die Probleme analysiert hat und gute Wege zur Abhilfe geschaffen hat. Die Zufriedenheit der Erzieherinnen ist seit dem sehr gestiegen.



Christine Naumann, Elternsprecherin der Kita „Kleine Waldgeister“

Hatten Sie die Möglichkeit, sich an der Gestaltung der neuen Gebührensatzung zu beteiligen, vielleicht sogar Anregungen anderer Eltern einzubringen?

Naumann: Ja, die Kita-Aus-

schüsse wurden in die Gestaltung des Textteiles der neuen Kita-Satzung einbezogen. Dies betraf vor allem organisatorische Details und die Frage der Schließzeiten. Laut Kindertagesstätten-Gesetz des Landes Brandenburg ist hier eine beratende Funktion der Kita-Ausschüsse vorgesehen. Diese Funktion haben wir wahrnehmen können, worüber ich sehr froh bin. Besonders beim kritischen Thema Schließzeiten wurden die Eltern gehört, die sich mehrheitlich gegen Schließzeiten ausgesprochen haben. Die Finanzhoheit obliegt jedoch dem Träger. Demnach blieb der Teil der Satzung, der die Gebühren festsetzt, davon unberührt. Dennoch hätte ich mir ein frühzeitigeres Einschalten der Kita-Ausschüsse gewünscht. Zum Beginn der gemeinsamen Arbeit an der Satzung kursierten leider schon Gebührentabellen und ein Textteil, der eine Schließzeit im Sommer vorsah. Dies hat viele Eltern schon vor dem Beschluss irritiert und negativ beeinflusst.

Welche Punkte waren Ihnen dabei besonders wichtig?

Naumann: Die Schließzeiten sind immer ein Thema. Man kann es nicht allen Seiten Recht machen. Jetzt liegt eine gute Lösung vor. Der Verzicht auf Schließzeiten bedeutet für den Träger einen höheren organisatorischen Aufwand. Für die Eltern ist das aber Teil einer Dienstleistung. Die Gebühren deutlich anzuheben und zusätzlich Schließzeiten wieder einzuführen, hätte ein falsches Zeichen gesetzt.

Wie bewerten Sie unter diesem Aspekt diese neue Satzung?

Naumann: Eine Anhebung der Gebühren war unumgänglich. Hier kann man keinen Jubelschrei der Eltern erwarten. Es ändert sich durch die gestiegenen Beiträge leider nichts am Betreuungsschlüssel oder der Qualität der Betreuung. Die Schließzeiten jedoch wurden auf drei Brückentage und drei Weiterbildungstage reduziert. Unter diesem Aspekt bewerte ich die Satzung als gelungen.



Regina Wilke, Leiterin des Amtes für Schule, Soziales und Vereine

Frau Wilke, warum war diese Satzungsänderung notwendig?

Wilke: Die neue Kita-Satzung wurde notwendig, weil die Personal- und Betriebskosten für die Kinderbetreuung seit der letzten Satzungsanpassung im Jahr 2008 erheblich gestiegen sind und die Gemeinde Zeuthen nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg regelmäßig die Kosten überprüfen und bestehende Satzungen ggf. anpassen muss. Die Ausführungen der neuen Kita-Satzung berücksichtigen auch notwendige Neuregelungen für die Kinderbetreuung, z. B. betreffend der Schließzeiten oder der Regelungen zur Ferienhortbetreuung.

Wie wurden und werden die Kosten für die Kinderbetreuung für den Geltungsbereich der Gemeinde Zeuthen errechnet?

Wilke: Rechtsgrundlagen für die Berechnung der Kosten für die Kinderbetreuung sind das Kita-Gesetz für das Land Brandenburg, die Kita-Personalverordnung und die Kindertagesstätten-Betriebskosten und Nachweisverordnung. Auf Grundlage der Ausgaben der Gemeinde Zeuthen, der Zuschüsse durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe, den Landkreis Dahme-Spreewald, werden die Personalkosten und Betriebskosten berechnet, die ungedeckten Kosten pro Kind und Monat bestimmt. Diese ungedeckten Platzkosten sind die Orientierung für die Festlegung der Elternbeiträge. Nach Kita-Gesetz sind bei der Berechnung der Elternbeiträge die Anzahl der unterhaltsberechtigten Kinder, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Personensorgeberechtigten und

die Betreuungszeiten zu berücksichtigen. Daraus ergeben sich die unterschiedlichen monatlichen Elterngebühren.

Wer beteiligt sich alles an den Gesamtkosten?

Wilke: Die Kosten der Kindertagesbetreuung werden durch Eigenleistungen des Trägers, durch Elternbeiträge, durch die Gemeinde sowie durch Zuschüsse des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe gedeckt. Da die Gemeinde Zeuthen Träger der Kindertagesstätten in Zeuthen ist, trägt die Gemeinde Zeuthen in hohem Maße zur Finanzierung der Kosten bei. Der Landkreis Dahme-Spreewald gibt einen von zur Zeit durchschnittlich 85 %-Zuschuss zu den Personalkosten, entsprechend der Kita-Personalverordnung.

Welchen Anteil müssen die Eltern tragen? Wie errechnet er sich?

Wilke: Der Anteil der Eltern ergibt sich aus Berechnung der ungedeckten Platzkosten und der politischen Entscheidung der Gemeindevertretung hinsichtlich der sozialen Gestaltung der Gebühren. Die Gemeindevertretung hat Leitlinien für die neue Kita-Satzung beschlossen. Der Anteil der Gemeinde Zeuthen an der Kostensteigerung soll höher sein, als der Anteil der Eltern. Die

Berechnung erfolgt im Vergleich der Beiträge nach alter Satzung mit den Beiträgen nach neuer Kita-Satzung. Die Eltern übernehmen 35% der Gesamtkosten.

Wie verhält sich die Gemeinde gegenüber kinderreichen bzw. sozial schwachen Familien?

Wilke: Die Kitagebühren sind nach dem monatlichen Nettoeinkommen der Personensorgeberechtigten gestaffelt. Je nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit zahlen die Eltern ihren Anteil an den Kosten für die Kinderbetreuung.

Die Gemeinde Zeuthen hat beschlossen, dass es Nachlässe bei den Kitagebühren für kinderreiche Familien geben muss. Leben zwei unterhaltsberechtigten Kinder in der Familie, reduzieren sich die vollen Gebühren um jeweils 13% pro Kind, d. h. bei einer Betreuung von 2 Kindern in der Kita zahlen die Eltern nur noch 2x74% pro Kind der Platzkosten. Leben drei unterhaltsberechtigten Kinder in der Familie reduzieren sich die Gebühren um jeweils 17% und bei vier Kindern reduzieren sich die Gebühren um jeweils 20% pro Kind; jeweils bezogen auf 100% der Gebühren.

*D. Hunziger, K. Mende
SB Öffentlichkeitsarbeit*

Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert

Veranstungshinweise LESEHERBST Oktober/November

Bereits zum sechsten Mal starten Bibliotheken in ganz Deutschland in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) ihre Aktionswoche „**Treffpunkt Bibliothek**“.

In der Woche vom 24. bis 31. Oktober 2012 präsentieren sich Bibliotheken wieder gemeinsam in der Öffentlichkeit als Partner für Medien- und Informationskompetenz sowie als Orte für Bildung und Weiterbildung. Mit Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Events, Bibliotheks-nächten und vielen weiteren Aktionen beteiligen sich deutschlandweit zahlreiche Bibliotheken.

„Treffpunkt Bibliothek“ wird großzügig vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von zahlreichen prominenten Aktionspaten unterstützt.

Die Zeuthener Bibliothek beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Aktionswoche und lädt herzlich zu den Veranstaltungen ein.

„Holger's Synthesizer-Geschichten“ – eine Multimedia-Präsentation

Ein Synthesizer ist ein Musikinstrument, das auf elektronischem Wege per Klangsynthese Töne erzeugt.

Was jedoch verbindet Alfred Hitchcocks Klassiker „Die Vögel“ und ein Trautonium, den Vorläufer des Synthesizers?

Holger Kunow weiß dies alles genau, denn seine Leidenschaft sind elektronische Musikinstrumente.

Er möchte seine Zuhörer aber nicht mit technischen Details überfordern, deshalb bleiben die

außen vor. Dafür zeigt er, wie man akustisch am Synthesizer einen Ton verdoppeln, überlagern oder anderweitig modulieren kann. Der Musiker beherrscht sein Instrument spielend. Als Zehnjähriger hatte er bereits Akkordeonunterricht und begann 1982, Keyboard in einer Rockband zu spielen. Damals erwischte ihn auch die Leidenschaft für elektronische Instrumente.

Mit Bildern, historischen Tonaufnahmen und live eingespielten Klangbeispielen erzählt Kunow die Geschichte der elektronischen Instrumente und seiner Erfinder.

(aus: MAZ 4.2.2013, Heidrun Voigt)

Termin: Freitag 25.10.2013 | Beginn 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22 (Obergeschoss)

Eintritt: 5,00 Euro | Schüler 2,00 Euro

„Schöne grüne Grüße“

Der **rbb-Moderator Hellmuth Henneberg** ist am Samstag, 26. Oktober zu Gast in der Bibliothek Zeuthen.

Er stellt sein Garten-Buch vor und führt seine Leser/innen mit Witz und Charme sowie einem gesunden Schuss Selbstironie hinter die Kulissen eines Fernsehgartners.

Dabei präsentiert er sehenswerte Gärten Berlins und Brandenburgs und kombiniert seine Erzählungen mit anregenden Hinweisen für Gartenverrückte, Rücken-schmerzgeplagte, Kinderfreunde, Forschergeister und Tierliebhaber. Henneberg verrät, warum Pflanzen nicht immer das tun, was sie sollten. Der Zuhörer erfährt, warum wir Schnecken, Wühlmäuse und Maulwürfe lie-

ben (sollten), was es mit panschierten Blättern auf sich hat und mit welchen Gemeinheiten Fernsehmoderatoren gequält werden. Hellmuth Henneberg, geboren 1958 in Berlin, ist Journalist und Moderator beim rbb-Rundfunk Berlin-Brandenburg. Besonders bekannt wurde er durch das rbb-Magazin „Gartenzeit“, welches er seit 2005 moderiert.

Termin: Samstag 26.10.2013 |

Beginn 15.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22 (Obergeschoss)

Eintritt: 5,00 Euro | ermäßigt 2,00 Euro

Neuerwerbungen der Erwachsenenbibliothek (Auswahl August-September)

Romane und Erzählungen

Ahrens, R.: Ferne Tochter - die Geschichte zweier Mutter-Tochter-Beziehungen

Boyle, T.C.: San Miguel – das Überleben in einer unwirtlichen Welt

Capus, A.: Léon und Louise – eine große Liebesgeschichte

Cowell, St.: Die Frau im grünen Kleid – die große Liebe des Malers Claude Monet

Elsberg, M.: Blackout – Europa ohne Strom, gut recherchierter Wissenschaftsthiller

Ennullat, S.: Alpendohle – Krimidebüt. (S. Ennullat arbeitet in der KWh.-Stadtverwaltung)

Falk, S.: Schöne Tage in Weimar – amüsante Geschichte um den Schöpfer des

Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar

Hjorth & Rosenfeldt: Der Mann, der kein Mörder war – Schwedenkrimi

Kaminer, W.: Diesseits von Eden – Familie Kaminer und ihr „Garten Eden“ auf dem Dorf

Meyerhoff, J.: Alle Toten fliegen

hoch; Teil 1 u. 2 – tragikomische Familiengeschichten

Nesbo, Jo.: Die Larve – Harry Holes 9. Fall, Krimi

Nesser, H.: Sein letzter Fall – Bd. 10 der Van Veeteren-Krimis

Pattavina, V.: Die Buchhändlerin von Orvieto – spannende Urlaubslektüre

Proulx, A.: Brokeback Mountain – Geschichten aus Wyoming, erfolgreich verfilmt

Proulx, A.: Ein Haus in der Wildnis – Erinnerungen an ihre Wahlheimat Wyoming

Richell, H.: Geheimnis der Gezeiten – tragische Familiengeschichte

Ruge, E.: Cabo de Gata – die Geschichte einer schwierigen Suche

Scheunemann, F.: Hochzeitsküsse – Bd. 4 der Abenteuer mit Dackel Herkules

Topal, M.: Das Dach kommt später – Hausbau u. Wahnsinn liegen nah beieinander

Vigan, D.: Das Lächeln meiner Mutter – Porträt einer geheimnisvollen Frau

Wells, B.: Fast genial – unglaubliche, aber wahre Geschichte eines mittellosen Jungen

Wolf, Ch.: Ein Tag im Jahr 2001 – 2011: Im neuen Jahrhundert

Sachliteratur und Erlebnisberichte

Buchal, C.: Strom – Die Gigawatt-Revolution, Energiewende auf dem Prüfstand

Gerkan, M. v.: Black Box BER – wie Deutschland seine Zukunft verbaut

Heering, K.: Entscheidend ist auf dem Platz – 50 Jahre Fußballbundesliga

Hertle, B.: Kiesgärten – Blütenpracht ohne Gießen

Krizek, D.: Zeichnen - 225 Tipps, Tricks & Techniken

Löser, E.: Wildblüten- & Kräutergelees – außergewöhnliche Rezepte

Meyer, D.: Dieses bescheuerte Herz – Über den Mut zu träumen

Naturgewalten: Vulkane, Erdbeben, Wetterextreme - umfangreiche Dokumentation

Nowak, M.: Wanja und die wilden Hunde – Abenteuer einer ungewöhnlichen Hundetrainerin

Reng, R.: Spieltage – die andere Geschichte der Bundesliga

Rock – das Gesamtwerk der größten Rock-Acts im Check – Teil 1



Männerchor-Familienfahrt nach Schmalkalden

Treffen mit Chor aus Unterschönau frischt langjährige Freundschaft auf

Roth, S.: LOTTA Wundertüte – ehrlicher Bericht über Familie, Mut, Leiden und Lachen ...
 Strayed, Ch.: Der große Trip – Pacific Crest Trail; atemberaubendes Abenteuer
 Toman, D.: Gartengestaltung mit Stein – das Praxisbuch
 Urban, H.: Duftgärten – einfache Pflanzrezepte zum Nachgestalten
 Die Villa am Zeuthener See – die Geschichte der ehemaligen Hertzog-Villa

Neuerwerbungen der Kinderbibliothek
 (Auswahl August-September)

Belletristik und Sachbücher ab 6 Jahre

Boie, K.: Der kleine Ritter Trenk und der Turmbau zu Babel
 MacDonald, A.: Rocco Randalpolitik mit Popelpanne
 Muszynski, E.: Cowboy Klaus und Toni Tornado

Belletristik ab 8 Jahre

Dietl, E.: Die Olchis und die Gully-Detektive
 Die drei ??? Kids Gefährliche Jagd
 Die drei ??? Kids Das Rätsel der Könige
 Lagercrantz, R.: Mein Herz hüpf und lacht Bd. 2
 Ludwig, S.: Miss Braitwhistle hebt ab Bd. 3
 Parvela, T.: Ella auf Klassenfahrt
 Parvela, T.: Ella und der Superstar
 Pludra, B.: Die Reise nach Sundevit

Belletristik ab 10 Jahre

Bertram, R.: Coolman und ich Auf die harte Tour Bd. 7
 Lasky, K.: Die Legende der Wächter Das Vermächtnis Bd. 9
 Lasky, K.: Die Legende der Wächter Der Auserwählte Bd. 10
 Schmid, Th.: Die wilden Küken Auf der Alm Bd. 8
 Zett, S.: Cool bleiben, Hugo! Bd. 6

Jugendbücher ab 13 Jahre

Eschbach: Time Out Bd. 3
 Riordan, R.: Percy Jackson Die letzte Göttin Bd. 5

Zahlreiche Besucher im LESEHERBST wünscht sich das Team der Bibliothek Zeuthen



Fotos: K. Lehmann, B. Sawal

Der Männerchor Zeuthen e. V. wurde auf der Reise von Clemens Rohde, Student der Musikpädagogik, dirigiert, wofür ihm die Sangesbrüder sehr dankbar sind. Unser Chorleiter, Marcus Merkel, leitet derzeit in Rostock Proben für den „Figaro“.



Besuch des Schlossmuseums in Arnstadt mit einmontiertem Fassadenfoto.



Die Gruppe „Berliner Jungs“ des Männerchores Zeuthen.

Jährlich unternimmt der Chor eine Fahrt, bei der die Sangesbrüder von ihren Frauen begleitet werden. In diesem Jahr führte der dreitägige Ausflug in das Thüringer Land.

Von einem Hotel in Schmalkalden wurden unter anderem Ausflüge zum Tobiashammer in Ohrdruf und nach Arnstadt zum Schlossmuseum mit der berühmten Puppenstadt-Sammlung „Mon plaisir“, der Dorothea von Schwarzburg-Arnstadt (1666 – 1751), unternommen. Im gleichen Haus fand auch eine J. S. Bach-Ausstellung bei den Zeuthenern reges Interesse.

Verbunden war die Fahrt mit einem Treffen des Männerchores aus Unterschönau, der sein 145. Chorjubiläum feierte. Das war auch ein Dank an die Thüringer Sänger für ihre Teilnahme zum 120. Geburtstag des Männerchores Zeuthen im Jahre 2011.

Die Zeuthener Familien brachten mit den Thüringern gemütliche und fröhliche Stunden, in denen natürlich viel gesungen wurde. Damit erhielt die etwa 30-jährige Freundschaft zwischen den beiden Männerchören einen schönen Impuls.

H. Sawal

Nach 100 Jahren werden die Hosen weiter gemacht...

...für unsere Straßenbäume in der Niemöllerstraße, ehemals Blücherstraße, die 1813 erstmalig angelegt und mit Linden- und Ahornbäumen besetzt wurde. Nun wird es seit langem zu eng für ihre Wurzeln und sie quälten sich schon durch die Bordsteine und hoben sie an. Seit etwa 50 Jahren lagen diese schweren, bis zu 2,50m langen, „Berliner Borde“ unter den Bäumen krumm und schief. Dieser Umstand gehört sich nicht für eine ordentliche Straße und erschädigt vor allem die Bäume, diese alten Riesen, die sie in 100 Jahren geworden sind. Unser einsichtiger Gemeinderat und das Straßenbauamt Zeuthen leistet nun Abhilfe und haben die Tief- & Straßenbau GmbH Leyer aus Krausnick-Groß Wasserburg beauftragt, die Gehwege um je einen Meter breiter zu machen zum Schutz der Natur. Eine sehr aufwendige Angelegenheit bei einer alten Straße mit Kopfsteinpflaster, welches viele 100 Jahre halten kann. Aber sie gehören nun einmal so wie die Schillerstraße, ehemals Kurfürstenstraße, zum historischen Zentrum Zeuthens.

Ich liebe nun mal meinen Heimatort Zeuthen mit seinem guten Klima, der sauberen Luft und seinem schönen See, in dem ich seit 1930 mit meinen Eltern gelebt habe und in dem ich, meine Kinder und Enkel leben. Mein Vater stammt aus Spandau, meine Mutter aus Berlin und sie wollten, dass ich in guter Luft groß werde. Das wünsche ich für meine Kinder auch und nach meiner langen Schulzeit in Zeuthen, 1936 bis 1944 als Schülerin und 1948 bis 1989 als Lehrerin, wurde ich Mitglied beim Heimatfreunde e. V., weil ich von Herzen dankbar bin für das glückliche Leben in so einem schönen Ort mit vielen guten Menschen um mich herum. Wie alle Anwohner unserer kleinen Straße bin ich überrascht und froh, dass unsere Straße mit so viel Verständnis für die Historie restauriert wird. Letzteres gilt für alle, die mit dieser Aufgabe betraut sind und besonders für die, die praktische Arbeit vor Ort leisten. Das ist ja nicht allein schwere körperliche Arbeit sondern auch individuelle, in der originalgetreu auch bei kleinen Besonderheiten gearbeitet wird. Da werden umfassende Kenntnisse, auch geschichtliche, gebraucht

und zu meiner Bewunderung besaßen die der Polier Klinkmüller und die drei Männer seiner Brigade. Eine wichtige Aufgabe hatte auch Herr Dr. Pietzsch inne. Als Sachverständiger Ökologe achtet er auf den Schutz der Straßenbäume bei diesem Vorhaben. Im Laufe der Jahre können Wurzelbrücken entstanden sein, die sich in den Straßenaufbau vorgearbeitet haben. Dadurch mussten eingewachsene Bordsteine an ihrem Platz bleiben, um die Bäume weiterhin zu stützen. Der Laiestell sicher verwundert fest, welche Umsicht notwendig ist und wie weit diese reichen muss, wenn Erhaltenswertes nicht zerstört werden soll.

Alle Anwohner haben guten Kontakt zu den Bauleuten, werden immer aufgeklärt bei Notwendigkeiten, die nicht ausbleiben, und alle freuen wir uns über jeden fertigen Abschnitt.

Ich habe nun viel Wissenswertes über meine Straße, die seit dem Kriegsende den Namen des Nazi-gegners und Widerstandskämpfers Pastor „Niemöller“ trägt, bei meinen Heimatfreunden Frau Gisela Toscha aus der Familie Hankel und Herrn Dr. Richard Schindler erfragt. Die ersten Anlieger waren 1890 der Berliner Kaufmann Zylizsch mit Erben, die das ganze Areal an der Nord-Westseite der Straße bis zur heutigen Maxim-Gorki-Straße besaßen. Sie verkauften es in Parzellen bis auf das große Grundstück Seestraße, Ecke Blücherstraße mit der Sommervilla von 1890, die nach 1990 von einem Juwelier aus Berlin gekauft wurde. Der gewünschte Stil, den der neue Besitzer für einen Neubau beantragte, wurde als unpassend abgelehnt. Seit 20 Jahren zerfällt nun die alte Villa bedauerlicherweise. Der erste Besitzer wurde 1913 verpflichtet, einen breiten Streifen für die neu zu bauende Straße abzugeben, was er bereitwillig tat. Vorher war hier nur ein breiter Sandweg, so wie es auch in der späteren Kurfürstenstr. (Schillerstraße) war. 1860 war die Bahnstrecke Berlin/Königs Wusterhausen fertig, die Kirche (mit Jugendstilelementen) war im Bau und die neue Schule, später Rathaus, und Zeuthen erhielt viel Zuzug von kleinen Berliner Fabrikanten besonders nach dem Franzosenkrieg 1870/71; sie-

reich für den preußischen Kaiser Wilhelm. Frankreich wurde mit hohen Kriegstributen belastet. Zeuthen wurde Villenvorort von Berlin mit vielen Sommervillen am See und bescheideneren Villen in der zweiten Reihe wie z. B. der heutigen Niemöllerstraße. Das Seeufer wurde ungerechter Weise zugebaut – auch sehr zum Unwillen sozialdenkender Menschen in Zeuthen.

Am Nordende unserer Straße war eine Feuerluke am See, wie bei allen Querstraßen, die zum See führen. Selbst dieser Seezugang der DDR-Zeit wurde einem Grundstück, das die Staatssicherheit verwaltete, zugeschlagen und bis heute nicht der Allgemeinheit zurückgegeben. Die Ungerechtigkeit wird weiter erhalten, so scheint es. Damit die Feuerwehr eine gute Zufahrt zum See hatte, bekam unsere Straße eine besonders große Breite zugemessen. Hier besaßen kleine Fabrikanten ihre Häuser:

Nr. 3: Herr Krebs, ein Fuhrunternehmer,

Nr. 4: Herr Pfeifer, ein Ingenieur bei Schwartzkopf (seine Frau war übrigens Zofe bei der Herrin von Villa Herzog, einer Dischense, Operettenkünstlerin)

Nr. 11: Herr Härtel besaß eine Knopffabrik

Nr. 5: Baujahr 29/30 – Herr Grosse hatte eine Schneiderwerkstatt mit mehreren Angestellten; er belieferte jüdische Kaufhäuser bis 1934. Als enteignet wurde, verlor er seine Kunden und sein Einkommen und musste in seine Werkstatt in der Schillerstraße ziehen, weil er 2/3 des Grundstücks und seine kleine Villa im Landhausstil verkaufen musste. Nachfolger war Herr Schlickeisen, Besitzer einer kleinen Chemie-Bude. Diese kleinen Fabrikanlagen wurden nur „Buden“, genannt in Berlin z. B.: Seifenbude, Bonbon-Bude, Knopf-Bude und ähnliches. Dessen Nachfolger seit 1995 in der Niemöllerstr. 5 bin ich mit meiner Familie: Dr. Müller, Dozent an der Berliner Humboldt Universität und Erika Müller, Lehrerin an der Paul-Dessau-Schule in Zeuthen. Seit November 1948 wohnhaft in Niemöllerstr. 8, seit 1962 nun wohnhaft in Nr. 5.

Ich komme zurück zu den Steinsetzern: Der Polier muss auch ein guter Stratege sein, denn zu jedem

Arbeitstag muss Material, schweres Gestein und Erde von einer Stelle zu einer anderen transportiert und für mehrere Tage abgelegt werden. Aufwendig ist auch, die zu erhaltende Befahrbarkeit für den wichtigsten Straßenverkehr z. B. Abfallzweckverband, Post, Anwohner zu ihren Grundstücken. Erst wird das Gestein herausgehoben, von Erde befreit, abgefahren und abgelegt. Die alten Bordsteine heißen „Berliner Borde“. Sie sind bis zu 2,50 Meter lang, konisch, oben 27cm breit, unten 35cm, Gewicht 200 kg (neue Borde sind 1 Meter lang und rechteckig). Pflastersteine müssen ausgewählt werden per Hand, denn man braucht dreieckige für die Randsetzung zur besonderen Befestigung. Erde wird ausgehoben und anderweitig zeitweise abgelegt. Bei Fortschreiten der Arbeit muss alles wieder hergeholt werden und auf dem bearbeiteten Grund eingesetzt werden. Dazu gibt es drei schwere Maschinen: Bagger, Minibagger mit vielen Anbauteilen z. B. Verdichtungsplatten und weiteren Zusatzgeräten und einen großen, schweren LKW mit Anhänger. Diese Geräte zu rangieren bei der Enge ist nicht einfach und soll auch nicht zu viel Zeit kosten. Es ist leichter, so eine Straße neu anzulegen, als eine vorhandene zu ändern. Letzteres ist äußerst mühevoll und aufwendig in jeder Beziehung und benötigt immer noch trotz der schweren Maschinen jede Menge Handarbeit bei Wind und Wetter, und Zeit ist knapp. Ich sagte den Steinsetzern: „Ihr macht Kunstgewerbe“. Ein Begriff aus der DDR-Zeit mit dem sie aber wohl nicht viel anfangen konnten, weil sie ihn nicht kannten in ihrem Alter! Jedenfalls arbeiten sie gewissenhaft und fachgerecht und es sieht gut aus, wenn es fertig ist. Der Polier meinte: „Das hält noch mal einige 100 Jahre.“ Das finde ich nicht schlecht, denn bei Kopfsteinpflaster kann kein Autofahrer rasen. Das ist auch gut so in einem Wohnort mit Menschen Jung und Alt und geliebten Haustieren. Dank hiermit für alle, die für diese schöne und nützliche Sache ihre Kraft einsetzen! Wir bewundern sie!

*Erika Müller, geb. Kutzsch
Niemöllerstraße 5
15738 Zeuthen*

Mit wenigen Klicks sind alle Informationen zur Hand

Neue Homepage der Gemeinde Zeuthen ging ans Netz – www.zeuthen.de

Wer stand nicht schon mal vor solchen Fragen, wenn das Amtsblatt verlegt oder gar keines in den Kasten geworfen wurde: Wann war noch mal die nächste Veranstaltung, wer ist mein zuständiger Arbeitsgruppenleiter, wie kann ich den Vorsitzenden, meine Ansprechpartner erreichen, wann läuft was und wo? Man könnte den Fragekatalog noch weiter ausdehnen.

Für diejenigen, die einen PC, ein Smartphone oder ein Tablet PC haben oder in der Familie jemanden, der ans Internet „angebunden“ ist – werden die begehrten Informationen flugs zur Hand sein.

Mit nur vier Klicks haben sich die Seiten geöffnet, die Sie benötigen, um sich umfassend zu informieren.

Die Gemeinde Zeuthen stellte eine neue Homepage ins Netz, die alle relevanten Daten über unser Gemeinde beherbergt. Und da die Informationen ständig aktualisiert werden, sind Sie immer auf dem neuesten Stand der Dinge.

Den Gang dahin möchte ich Ihnen gerne einmal in der Abfolge darlegen:

Tragen Sie die Seite www.zeuthen.de in die Suchspalte Ihres Browsers ein und verbinden sich (Eingabetaste) mit der Homepage. Sie sehen dieses hübsche Bild:

Dann rutschen Sie mit dem Cursor auf die Rubrik **Bildung &**



Soziales und öffnen damit ein neues Fenster; der Generationstreff ist im dritten Bild sichtbar. Unter diesem Bild ist eine anklickbare Unterschrift, die **weiterlesen** heißt. Sie lesen weiter und kommen zu einem

haben Sie gleich einen Überblick über die Aktivitäten im Hause und alle aktuellen Veranstaltungen – auch außerhalb des Hauses. In der Amtsblatt-Ausgabe 05/2013 können Sie den „zeitgemäßen Internetauftritt“ der

SENIORENSEITEN

neuen Fenster.

Wenn Sie jetzt auf der linken Seite auf den **Seniorenbeirat Zeuthen e.V.** klicken, werden sie im neu geöffneten Fenster informiert, was der Beirat will und kann.

Sie finden ganz leicht rechtsseitig: **Aktivitäten**, die Sie „weiterlesen“.

Die Arbeitsgruppen sind tabellarisch – mit entsprechenden Grundinformationen – aufgelistet. Wir wären also am Ziel.

Noch ein Hinweis, wenn Sie auf den **Generationstreff** klicken,

Gemeinde noch einmal, ausführlich kommentiert, wiederfinden. Es lohnt sich auf alle Fälle, auf unserer Website zu stöbern.

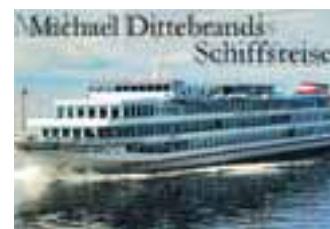
Veranstaltung vom 19. September

Ein überschaubarer Kreis von Gästen fand sich am 19. September bei Kaffee und Kuchen zur Präsentation einer Schiffsfahrt auf russischen Gewässern ein. In nordsüdlicher Richtung fuhr das Fahrgastschiff seine

wissenshungrigen Passagiere auf der Wolga von Moskau bis nach Petersburg. Was zu den einzelnen Stationen, den Sehenswürdigkeiten und sicher auch Kuriositäten zu berichten war, trug Herr Dittebrand mit Gefühl zum Detail vor und ließ sich auf Diskussionen mit den Gästen im Generationstreff ein.

Wer Freude am lebhaften Gespräch mit dem Vortragenden hatte, war bestens bedient. Mit der Reiseschilderung über diesen Flussweg Russlands war ein gemütlicher Plauder-Nachmittag verbunden, ganz im Sinne der Intensionen des Seniorenbeirates.

Norbert Voigt



Der PC-Senioren Kurs geht weiter

Die Gemeinde und die Schulleitung der Paul-Dessau-Gesamtschule haben sich zur Beschaffung neuer Rechner für die restlichen PC-Kabinette entschlossen. Dies ist nun geschehen, die Installationsarbeiten werden derzeit vollendet, so daß wir demnächst mit der Schulung fortfahren können.

Liebe Seniorinnen und Senioren, zum kommenden Einschreibungstermin wollen Sie uns bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer bekanntgeben. Diese Informationen nimmt Herr Voigt (Tel: Zeuthen 91641) und der Anrufbeantworter des Generationstreffs (Zeuthen: 90014) entgegen.

Möchten Sie mit Hilfe eines Notizzettels Ihr Interesse bekunden, werfen Sie diesen bitte in den Briefkasten des Seniorenbeirates ein. Sie werden dann zum Einschreibungstermin persönlich in die Paul-Dessau-Schule eingeladen.

Für die „alten Hasen“ (mit Internetanschluss) erfolgt die Einladung via E-Mail.



EINLADUNG

Zur Weihnachtsfeier unserer Zeuthener Seniorinnen und Senioren - am 14. Dezember - lädt die Gemeinde Zeuthen wieder ganz herzlich ins Sport- und Kulturzentrum der Paul-Dessau-Schule ein!

Es erwartet Sie ein farbiges Weihnachtsprogramm mit festlicher Musik und einem kurzweiligem Unterhaltungsprogramm

Die Feier beginnt um 14:30 Uhr und wird gegen 18 Uhr ihr Ende finden

Strafsekunden kosteten den Sieg

Zeuthener holten Bronze bei Landesmeisterschaften

Erfolgreich war der 14. September für die Kameraden und Kameradinnen des Löschzuges Zeuthen. An diesem Samstag fanden die 13. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport des Landes Brandenburg in Doberlug-Kirchhain (Elbe-Elster) statt und wir Zeuthener Feuerwehrleute waren mit von der Partie. Aufgrund der im vergangenen Jahr in Zeuthen durchgeführten Kreismeisterschaften und der dortigen souveränen Qualifikation im traditionellen Feuerwehrwettbewerb, starteten wir in einem Teilnehmerfeld um fünf Mannschaften im Wertungsbereich Männer A (ohne Alterspunkte). Weitere Frauen- und Männermannschaften gingen in anderen Wertungsbereichen ebenfalls an den Start.

Regelmäßige Trainingseinheiten sollten für Sicherheit an diesem Tag sorgen. An dem vorherigen Wochenende (7. September) konnten auch die Leistungen sicher beim Pokal des Landrates abgerufen werden. Doch wie bei jedem anderen Wettkampf auch, kann einmal etwas daneben ge-



hen. So schlichen sich zwei Fehler im feuerwehrtechnischen Teil ein, welche in Form von Strafsekunden auf die Endzeit aufgeschlagen wurden. Der darauffolgende Staffellauf hingegen verlief fehlerfrei.

Am Ende des Wettkampftages stand dann aber endgültig das Ergebnis fest. Mit den besten Zeit-ergebnissen bei den Männer-

mannschaften reichte es am Ende nur (!) für den 3. Platz. Dank der berechneten Strafsekunden freuten sich die Kameraden aus Cottbus über Platz 2 und die Prignitzer Kameraden aus Kleinow über den 1. Platz. Doch so bedauerlich der „verpatzte“ Sieg im ersten Moment schien, umso mehr freuten wir uns dennoch auf einen Platz auf

dem Siegertreppchen. Weiterhin erfreuten wir uns mit allen anderen Feuerwehren des Landkreises Dahme-Spreewald, die an den 13. Landesmeisterschaften teilnahmen, über den eingefahrenen Sieg in der Gesamtwertung der Landkreise.

Doreen Groba
FF Zeuthen LZ Zeuthen



20 Jahre Förderverein Musik e. V.

Vielen Dank für so viel Engagement

Als ehemalige Schülerin und mittlerweile studierte Musikerin besuchte ich am 21. September die Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Fördervereins Musik e. V. der Paul-Dessau-Gesamtschule Zeuthen.

Der Förderverein, zu dessen Gründungsmitgliedern u. a. die Künstlerin Gisela May und die Opernregisseurin Ruth Berg-haus gehörten, wurde 1993 von der Lehrerin Sigrid Schella gegründet. Der Verein unterstützte in den 20 Jahren seines Bestehens die musikalische Ausbildung der SchülerInnen z. B. durch die Organisation von Konzerten, die Finanzierung und Organisation von Konzert- und Wettbewerbsreisen sowie von Musiktheater-Projekten, die Bereitstellung von Instrumenten und die Gewinnung und Finanzierung von Regisseuren und Musikern für Projekte. Zum Jubiläum übergab der Verein der Schule ein Klavier für die Chöre und ein Cello für die Instrumentalausbildung. Die Bürgermeisterin von Zeuthen würdigte als prominente GratulantIn die Arbeit des Vereins. Durch die intensive und liebevolle Vorbereitung der Vereinsmitglieder bot sich den Besuchern eine informative und anregende Veranstaltung: Eine im Schulhof aufgebaute Fotogalerie und ein zum Kinosaal umfunktio-nierter Unterrichtsraum entführten die zahlreich anwesenden ehemaligen Schüler in die eigene Vergangenheit und boten einen imposanten Überblick über das musikalische Schaffen der letzten 20 Jahre an der Paul-Des-sau-Schule. Gastspiele des Paul-Dessau-Chores im Berliner Ensemble, eine CD-Produktion an

der Hochschule der Künste, die Zusammenarbeit mit namhaften Regisseuren wie z. B. Maxim Des-sau sind nur einige herausragen-de Momente dieser langjährigen Arbeit. In musikalischen Beiträgen boten viele Ehemalige, Lehrer der Schule, Instrumental-lehrer sowie der Zeuthener Grundschulchor und der Kantatenchor ein vielseitiges Programm.

Der Sänger Christian Pilz äußerte sich vor seinem rührenden Gesangsbeitrag wie folgt: „Als ich damals für die Musikausbildung vorsang, hatte ich überhaupt keine Ahnung von Musik. Frau Schella klopfte mir nach meinem Beitrag auf die Schulter und meinte: ‘Du machst die Musikausbildung, richtig?’ Richtig! – Gott sei Dank!“

Vielen Dank für die tolle Musikausbildung, liebe Lehrer des Schwerpunktfachs Musik, liebe Instrumentallehrer, lieber Förderverein! Der Erhalt der kulturellen Bildung im Rahmen schulischer Ausbildung ist unabdingbar und Vereine wie der Förderverein Musik e. V. sollten mit allen Mitteln und Ressourcen gefördert werden, um auch weiteren Generationen eine derart fundierte musikalische Ausbildung mit auf den Weg zu geben, denn Musik ist ja bekanntlich die Sprache der Seele! Ich werde in den Verein eintreten, um ein kleines bisschen zurückzugeben, was mir in meiner Schulzeit geschenkt wurde! Also, herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Auf weitere 20 Jahre!

*Herzlichst,
Susanne Jank
Sängerin, Referentin für Kultur im
Abgeordnetenhaus von Berlin*

Was – Wann – Wo – Veranstaltungstipps**Samstag, 26. Oktober, 10:00 - 16:00 Uhr****Die Kirchengemeinde Wildau lädt ein:**

Antik- und Trödelmarkt – alte Möbel, Geschirr, Hausrat, Bilder, Lampen, Spiele, Schallplatten, Bücher, CD's, DVD's u.v.m. Sachspenden werden gern entgegengenommen. Der Erlös dient der Erhaltung des Gemeindehauses der Kirchengemeinde Wildau. Sachspenden sind jederzeit willkommen! Gemeindehaus an der Friedenskirche Wildau, Kirchstraße 1, Tel. 033762 92607

Freitag, 1. November, 19:00 Uhr**Das Wirtshaus am See lädt ein:**

Feinschmecker-Abend mit dem Weingut Friedrich Becker Schulzendorfer Straße 5-6, Tel. 033762 72366

Montag, 4. November, 19:00 Uhr**Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:**

„Das Schicksal ist ein mieser Verräter“
Nicht nur ein Jugendbuch, sondern Literatur für alle, poetisch, skurril, traurig und lustig zugleich. Ein bewegendes Buch voller Sprachwitz, Klugheit und Emotion.
Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstr. 22, Tel. 033762/93351

Samstag, 9. November, 15:00 Uhr**Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen lädt ein:**

„Kunsthistoriker Dr. Jörg Kuhn zu Gast“
Er referiert über die „Denkmäler auf dem Schinkelplatz – Bilder deutscher Geschichte: Albrecht Daniel Thaeer – Peter Christian Wilhelm Beuth – Karl Friedrich Schinkel“. Seminarraum III, DESY Zeuthen, Platanenallee 6, Dr. Hans-Jürgen Mende, Tel. 033762 / 21566

Mittwoch, 13. November, 19:00 – 21:00 Uhr**DESY Zeuthen lädt ein:**

Das Beste von dem Antarktis-Filmfestival: kurz & kalt
Kurzfilme aus der Antarktis. Auf den internationalen Forschungsstationen von Mitarbeitern gedreht. www.kurzundkalt.de
DESY Zeuthen, Platanenallee 6, Tel. 033762 / 770

Donnerstag, 14. November, 14:30 – 16:30 Uhr**Die Ortsgruppe Bayerisches Viertel der Volksolidarität lädt ein:**

Modeplauderei mit Marita Blumhoff – gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Modenschau und Verkauf von Kleidung. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,00 EUR pro Person. Cafeteria der Paul-Desau-Schule, Schulstraße 4, Tel. 033762 / 92010

Freitag, 15. November, 16:00 – 18:00 Uhr**Der Kulturverein Zeuthen lädt ein:**

Lesung „Goldprinzessin“ – Ellen Spaniel liest aus ihrem Doku-Roman „Goldprinzessin“. Es geht um einen kuriosen Kriminalfall im preußischen Berlin zur Biedermeierzeit. Die Illustrationen zum im epubli-Verlag erschienen Buch stammen von dem Zeuthener Künstler Frank Beutel. Generationentreff, Forstweg 30, Tel. 033762 / 820711

Samstag, 16. November, 19:00 Uhr**Das Wirtshaus am See lädt ein:**

Whisky Abend mit kleinem Imbiss
Schulzendorfer Straße 5-6, Tel. 033762 72366

Sonntag, 17. November, 11:00 – 14:00 Uhr**Familienbrunch am Zeuthener See**

Preis pro Person: 16,50 €, Hotel „Am Zeuthener See“, Fontaneallee 10
Tel. 033762 / 760

Freitag, 22. November, 18:30 – 20:30 Uhr**Großes Herbstkonzert**

Es ist fast schon Tradition, dass die Klänge der Chöre, Ensemble und Solisten der „Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau Zeuthen“ den Herbst beschließen. Auch dieses Jahr bringen die Nachwuchskünstler ihre schönsten Stücke in der Mehrzweckhalle Zeuthen zu Gehör. Es erklingen Werke von Elton John, Mendelssohn-Bartholdy, den Wise Guys und vielen mehr. Der Eintritt ist frei und in der Pause besteht die Gelegenheit, sich am Buffet der Abiturjahrgänge zu stärken.
Mehrzweckhalle Zeuthen, Schulstraße 4, Tel. 033762 / 71987

Samstag, 23. November, 19:30 Uhr**Das Wirtshaus am See lädt ein:**

Hummeressen
Schulzendorfer Straße 5-6, Tel. 033762 72366

Samstag, 23. November, 10.00 – 16.00 Uhr**Die Kirchengemeinde Wildau lädt ein:**

Antik- und Trödelmarkt – alte Möbel, Geschirr, Hausrat, Bilder, Lampen, Spiele, Schallplatten, Bücher, CD's, DVD's u.v.m. Sachspenden werden gern entgegengenommen. Der Erlös dient der Erhaltung des Gemeindehauses der Kirchengemeinde Wildau. Sachspenden sind jederzeit willkommen! Gemeindehaus an der Friedenskirche Wildau, Kirchstraße 1, Tel. 033762 92607

Sonntag, 24. November, 14:30/15:00 Uhr**Männerchor Zeuthen e. V. : Singen zum Gedenken**

Friedhof Miersdorf/Friedhof Zeuthen

Donnerstag, 28. November, 18:30 – 20:30 Uhr**„Nur für Erwachsene“**

Seminare zu Themen von Elternhaus und Schule „Comunitys – kann ich mich im Umgang mit dem Internet überhaupt noch schützen?“
Mit Ingo Legler, Datenschutzbeauftragter, selbständig im Datenschutz und der IT-Sicherheit, engagierter Vater und tätig im Projekt „Datenschutz geht zur Schule des BvD e. V.“ Mehrzweckraum der Sport- und Kulturhalle Zeuthen, Schulstraße 4, Tel. 033762 / 71987

29. November bis 1. Dezember**20. Zeuthener Weihnachtsmarkt**

Mit buntem Markttreiben und abwechslungsreichem Programm rund um die Zeuthener Kirche und Rathaus. Schillerstraße, Gewerbeverein Zeuthen e. V.

Sonntag, 1. Dezember, 20:00 Uhr**Klassik-Populär**

Seehotel Zeuthen, Fontaneallee 27/28, Tel. 033762 / 753500

Montag, 2. Dezember, 19:00 Uhr**Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:**

Thomas Mann: „Das Gesetz“ in „Der Tod in Venedig und andere Erzählungen“ – Scherzhaft im Ton und zugleich mit hintergründigem Ernst werden die Mühen des biblischen Moses erzählt, einen losen hebräischen Sippenverbund des Volkes der Juden zu gründen und daraus dem Herrn ein heiliges Volk zu errichten. (aus Wikipedia). Einführung: Frau Dr. Wilke. Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22
Kinder- und Gemeindebibliothek, Tel. 033762/93351

Samstag, 7. Dezember, 15:00 Uhr**Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen lädt ein:**

„Theodor Fontane und die Musik“
Die Potsdamer Sopranistin Ute Beckert trägt in einem Vortragskonzert Vertonungen von Balladen und Gedichten Theodor Fontanes vor. Begleitet wird sie von Dr. Gottfried Eberle am Klavier.
Seminarraum III, DESY Zeuthen, Platanenallee 6, Dr. Hans-Jürgen Mende, Tel. 033762 / 21566

Sonntag, 8. Dezember, 17:00 – 19:00 Uhr**Männerchor Zeuthen e. V. lädt ein: Adventskonzert**

Leitung: Markus Merkel, Gäste: Gesang- und Instrumentalsolisten
Eintritt frei, Martin-Luther-Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2

Freitag, 13. Dezember, 20:00 Uhr**Das Wirtshaus am See lädt ein:**

Weihnachtsjazz mit der „Dahme-River-Jazz-Band“
Schulzendorfer Straße 5-6, Tel. 033762 72366

Sonntag, 15. Dezember, 11:00 – 14:00 Uhr**Familienbrunch am Zeuthener See**

Preis pro Person: 16,50 €, Hotel „Am Zeuthener See“, Fontaneallee 10
Tel. 033762 / 760

bis 30. Oktober**Ausstellung Malwettbewerb**

„Mein Zeuthener See“
Der Malwettbewerb wurde anlässlich des ersten Tags der offenen Tür der Segelvereine im Juni 2013 ausgerufen. Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren konnten teilnehmen.
Obwohl der Wettbewerb nur zwei Wochen stattfand, reichten 13 Kinder ihre Kunstwerke ein.
Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22, Tel. 033762 / 93351

Ergebnisse des 13. Zeuthener Jedermannslauf

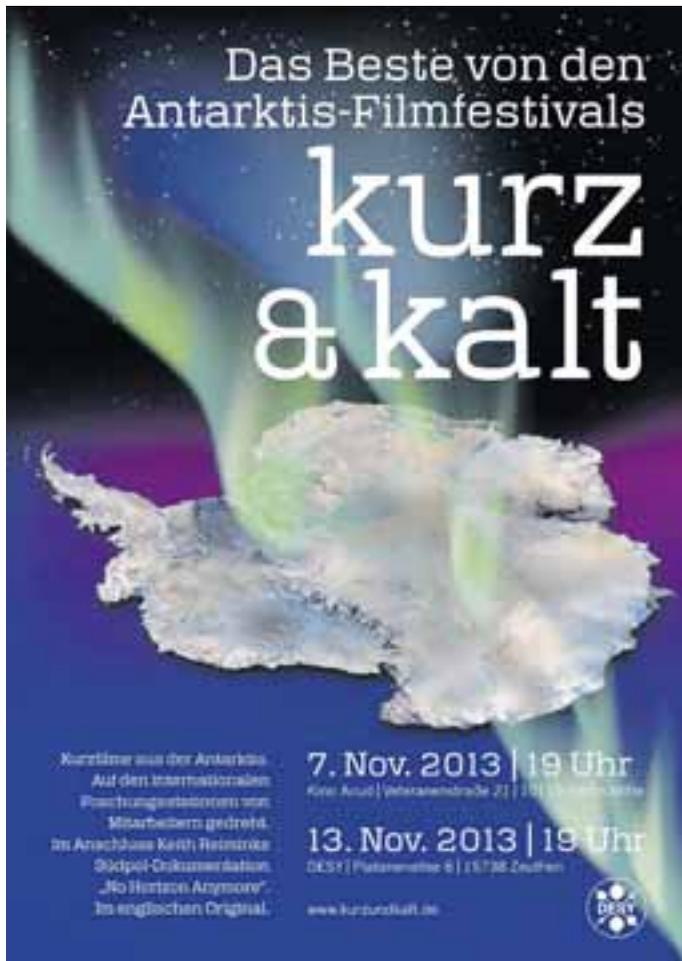
Vom 21. September 2013

Start Nr.	Vorname	Name	Ort	Geschlecht	Jahrgang	Wertung	Strecke	Zeit
83	Annette	Zeller	Schulzendorf	weiblich	1961	Nordic Walking	3,5 km	00:33:46
86	Uta	Dörschel	Zeuthen	weiblich	1966	Nordic Walking	3,5 km	00:33:47
216	Beate	Burgschweiger	Zeuthen	weiblich	1966	Nordic Walking	3,5 km	00:33:48
84	Udo	Itzack	Zeuthen	männlich	1959	Nordic Walking	3,5 km	00:31:23

Start Nr.	Vorname	Name	Ort	Geschlecht	Jahrgang	Wertung	Strecke	Platz	Zeit
103	Emily	Scheel	Zeuthen	weiblich	2004	2004 - 2007	1,2 km	1	00:06:42
120	Sinikka	Froese	Eichwalde	weiblich	2006	2004 - 2007	1,2 km	2	00:07:41
117	Ame	Mühmert	Zeuthen	männlich	2004	2004 - 2007	1,2 km	1	00:06:26
106	Max-Lucas	Hebling	Zeuthen	männlich	2004	2004 - 2007	1,2 km	2	00:06:43
112	Leonard	Dob	Zeuthen	männlich	2004	2004 - 2007	1,2 km	3	00:07:11
104	Luca	Müller	Zeuthen	männlich	2004	2004 - 2007	1,2 km	4	00:07:17
111	Friedrich	Bucher	Zeuthen	männlich	2006	2004 - 2007	1,2 km	5	00:07:31
115	Yannis	Neumann	Zeuthen	männlich	2006	2004 - 2007	1,2 km	6	00:07:41
101	Christina	Hübner	Zeuthen	weiblich	2002	2001 - 2003	1,2 km	1	00:06:35
121	Paul	Hitschall	Zeuthen	männlich	2003	2001 - 2003	1,2 km	1	00:05:40
118	Jonas	Mühmert	Zeuthen	männlich	2001	2001 - 2003	1,2 km	2	00:05:54
122	Jesse	Städter	Zeuthen	männlich	2001	2001 - 2003	1,2 km	3	00:05:59
100	John	Fedler	Zeuthen	männlich	2003	2001 - 2003	1,2 km	4	00:06:21
102	Hendrik	Sabrowski	Zeuthen	männlich	2003	2001 - 2003	1,2 km	5	00:06:34
105	Jakob	Schäferstedt	Zeuthen	männlich	2002	2001 - 2003	1,2 km	6	00:06:51
113	Karl	Burgschweiger	Zeuthen	männlich	2002	2001 - 2003	1,2 km	7	00:06:56
110	Arthur	Bucher	Zeuthen	männlich	2003	2001 - 2003	1,2 km	8	00:07:05
107	Sabrina	Reimann	Zeuthen	weiblich	1998	1998 - 2000	1,2 km	1	00:06:15
114	Lena	Burgschweiger	Zeuthen	weiblich	2000	1998 - 2000	1,2 km	2	00:07:03
109	Gregor	Reimann	Zeuthen	männlich	1998	1998 - 2000	1,2 km	1	00:05:17
108	Tom	Ryll	Zeuthen	männlich	1998	1997 - 1999	1,2 km	2	00:05:38
229	Catherine	Habermann	Zeuthen	weiblich	1978	1997 und älter	5,2 km	1	00:20:23
226	Miriam	Selz	Zeuthen	weiblich	1975	1997 und älter	5,2 km	2	00:26:34
220	Brit	Mühmert	Zeuthen	weiblich	1970	1997 und älter	5,2 km	3	00:26:51
85	Elen	Itzack	Zeuthen	weiblich	1960	1997 und älter	5,2 km	4	00:26:59
211	Stefanie	Brost	Bestensee	weiblich	1982	1997 und älter	5,2 km	5	00:27:20
242	Birgit	Bucher	Zeuthen	weiblich	1969	1997 und älter	5,2 km	6	00:29:42
203	Alice	Zirhecker	Berlin	weiblich	1993	1997 und älter	5,2 km	7	00:32:27
200	Sandra	Fedler	Zeuthen	weiblich	1984	1997 und älter	5,2 km	8	00:38:16

Start Nr.	Vorname	Name	Ort	Geschlecht	Jahrgang	Wertung	Strecke	Platz	Zeit
236	Richard	Friedrich	Landsberg	männlich	1981	1997 und älter	5,2 km	1	00:17:12
228	Erik	Habermann	Zeuthen	männlich	1973	1997 und älter	5,2 km	2	00:18:02
217	Marek	Neumann	Zeuthen	männlich	1979	1997 und älter	5,2 km	3	00:18:11
202	Marcus	Gawik	Berlin	männlich	1988	1997 und älter	5,2 km	4	00:18:35
239	Robert	Kembaum	Berlin	männlich	1985	1997 und älter	5,2 km	5	00:19:06
213	Tilman	Bucher	Zeuthen	männlich	1967	1997 und älter	5,2 km	6	00:20:12
221	Felix	Mühmert	Zeuthen	männlich	1996	1997 und älter	5,2 km	7	00:20:54
225	Robert	Bennschneider	Berlin	männlich	1973	1997 und älter	5,2 km	8	00:21:10
227	Frank	Mönke	Zeuthen	männlich	1965	1997 und älter	5,2 km	9	00:21:26
208	Andreas	Stumpf	Zeuthen	männlich	1970	1997 und älter	5,2 km	10	00:21:45
205	Thomas	Wölke	Zeuthen	männlich	1960	1997 und älter	5,2 km	11	00:22:06
240	Florian	Bondzay	Zeuthen	männlich	1988	1997 und älter	5,2 km	12	00:22:16
237	Robert	Boyd-Wolke	Zeuthen	männlich	1974	1997 und älter	5,2 km	13	00:22:20
215	Jens	Burgschweiger	Zeuthen	männlich	1966	1997 und älter	5,2 km	14	00:22:32
232	Krischan	Riber	Wittau	männlich	1992	1997 und älter	5,2 km	15	00:22:42
219	Thomas	Hagedorn	Zeuthen	männlich	1967	1997 und älter	5,2 km	16	00:22:45
204	Gaber	Radtke	Berlin	männlich	1987	1997 und älter	5,2 km	17	00:23:32
210	Putzalt	Michael	Zeuthen	männlich	1969	1997 und älter	5,2 km	18	00:23:42
224	Thomas	Strand	Zeuthen	männlich	1960	1997 und älter	5,2 km	19	00:23:51
209	Horst	Schäferstedt	Zeuthen	männlich	1963	1997 und älter	5,2 km	20	00:23:55
238	Ulf	Städter	Zeuthen	männlich	1968	1997 und älter	5,2 km	21	00:23:58
234	Hardy	Städter	Zeuthen	männlich	1964	1997 und älter	5,2 km	22	00:24:42
230	Jürgen	Kindt	Wamsdorf	männlich	1960	1997 und älter	5,2 km	23	00:25:06
233	Thomas	Blume	Zeuthen	männlich	1980	1997 und älter	5,2 km	24	00:25:10
207	Jörg	Levermann	Eichwalde	männlich	1982	1997 und älter	5,2 km	25	00:25:31
201	Olaf	König	Zeuthen	männlich	1973	1997 und älter	5,2 km	26	00:25:39
241	Klaus	Jadczok	Berlin	männlich	1948	1997 und älter	5,2 km	27	00:25:46
218	Robert	Kramer	Zeuthen	männlich	1996	1997 und älter	5,2 km	28	00:27:05
235	Nyamu	Wanyoka	Zeuthen	männlich	1985	1997 und älter	5,2 km	29	00:29:45
206	Sascha	Müller	Zeuthen	männlich	1971	1997 und älter	5,2 km	30	00:29:57
119	Anna	Burgschweiger	Zeuthen	weiblich	1997	1997 und älter	1,2 km		00:07:04 ohne Wertung
231	Paul	Noack	Zeuthen	männlich	1968	1998 - 2000	5,2 km		00:22:36 ohne Wertung
212	Oliver	Beck	Berlin	männlich	2001	2001 - 2003	5,2 km		00:32:17 ohne Wertung
214	Danny	Heyer	Berlin	männlich	2003	2001 - 2003	5,2 km	n. n.	ohne Wertung

Platz	Vorname	Name	Feuerwehr	Geschlecht	Wertung	Zeit
1	Oliver	Nopper	TFM Team Lübben	männlich	Freightler Challenge	01:50,18
2	Andreas	Stumpf	Team LDS	männlich	Freightler Challenge	02:23,03
3	Thomas	Kuba	Team LDS	männlich	Freightler Challenge	02:26,44
4	Paical	Zimmat	Team LDS	männlich	Freightler Challenge	02:31,50
5	Markus	Stokovny	Team LDS	männlich	Freightler Challenge	02:41,37
6	Phillip	Mooser	TFM Team Lübben	männlich	Freightler Challenge	03:00,59
7	Hannes	König	FF Schulzendorf	männlich	Freightler Challenge	03:22,15
8	Nicole	Schwanke	FF Schulzendorf	weiblich	Freightler Challenge	03:25,56
9	Steffen	Breuer	FF Zeuthen	männlich	Freightler Challenge	03:52,12
10	Christoph	Hafenmayer	Team LDS	männlich	Freightler Challenge	03:56,25
11	Tommas	Spilth	Team Wittau	männlich	Freightler Challenge	04:13,15



Weihnachtskonzert Kantatenchor Zeuthen lädt ein

„Jauchzet, frohlocket“ - der weltberühmte Eingangsschor aus Bachs Weihnachtsoratorium wird dieses Jahr wieder beim traditionellen Weihnachtskonzert des Kantatenchores erklingen. Nachdem der Chor zusammen mit seinem Publikum sein 40-jähriges Bestehen bei randvoller Kirche und einem schönen Geburtstagsfest feiern konnte, proben die Sängerinnen und Sänger bereits wieder an den nächsten Stücken. Angefangen haben die Proben bereits bei der Sommerreise des Kantatenchores, die in diesem Jahr nach Regensburg in Bayern führte. Beim diesjährigen Konzert, das am Samstag, dem 30. November um 19 Uhr in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen (Schlossplatz 5) stattfinden wird, steht außer der ersten Kantate des Weihnachtsoratoriums auch Bachs Magnificat auf dem Programm. Die lateinische Musik, die den Lobgesang Marias aus Lukas 1 wiedergibt, ist das erste größere Oratorium, das Bach

nach seinem Amtsantritt in Leipzig 1723 komponierte und aufführte. Besetzt ist es - wie das Weihnachtsoratorium - mit großem Orchester samt Trompeten und Pauken. Jedoch herrschen doch in den meisten Sätzen die eher sanfteren Töne vor, geht es doch um die Barmherzigkeit Gottes, der uns seinen Sohn zum Frieden der Welt schenkt. Kombiniert werden die beiden großen Werke mit zwei Chorwerken aus dem 20. Jahrhundert: „Ave maris stella“ des Norwegers Trond Kverno und „O magnum mysterium“ des amerikanischen Komponisten Morten Lauridsen. Als Solisten wirken mit: Barbara Kind/Sopran, Sarah Kaulbarsch/Alt, Masashi Tsuji/Tenor und Sebastian Bluth/Bass. Es spielt wieder das Barockorchester Concerto Brandenburg, die Leitung hat Christian Finke-Tange. Karten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen, bei Chormitgliedern und über www.kantatenchorzeuthen.de.

Kulturverein Zeuthen lädt ein Lesung zu kuriosestem Kriminalfall

Am 15. November liest Ellen Spaniel im Seniorentreff am Forstweg aus ihrem Doku-Roman „Goldprinzessin“. Es geht um einen kuriosen Kriminalfall im preußischen Berlin zur Biedermeierzeit. Die Illustrationen zum im epubli-Verlag erschienenen Buch stammen von dem Zeuthener Künstler Frank Beutel. Grundlage des Romans ist eine Sammlung „merkwürdiger Rechtsfälle“, in denen es auch um Charlottenburger „Goldprinzessin“ ging, die 1836 vor Gericht kam. Als Hochstaplerin war sie aufgefliegen, nachdem sie die in unerhörter Weise die heiligsten Institutionen des Staates für ihre Zwecke missbraucht hatte: Adel und Königtum. Die junge Frau, noch nicht 25 Jahre alt, hatte die preußische Hauptstadt zwei Jahre lang mit ihrem kometenhaften Aufstieg, ihrem glänzenden Lebensstil und ihren wechselnden Liebschaften in Atem gehalten. Wie eine frühe Vorbotin der heutigen Spießgesellschaft setzte diese tollreiste Berliner Pflanze, die allgemein die „Goldprinzessin“ genannt wurde, alles aufs Spiel, um für

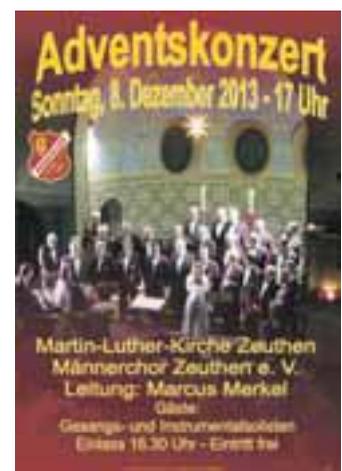
eine kurze Zeit ihr Leben in vollen Zügen genießen zu können: reich, bewundert, umschwärmt, geliebt, hemmungslos. Als dem Traum das Erwachen folgte, bereute sie nichts: sie hatte ihr Vergnügen gehabt - und dabei noch kräftig den Berliner Volkswitz gefüttert, indem sie den preußischen Untertanengeist dem Spott der Zeitgenossen preisgab. Ellen Spaniel führt dem Leser ein groteskes Panoptikum der Berliner Kultur- und Sittengeschichte vor. Bezüge zur Gegenwart mit dem Auf- und Abstieg von selbsternannten Promis und Dauer Gästen in Talk-Shows drängen sich auf und amüsieren zugleich. Die Lesung wird musikalisch begleitet durch Schüler der Paul-Dessau-Gesamtschule. Die Lesung findet am 15. November um 16.00 im Haus am Forstweg 30 statt. Eintrittskarten für 5 Euro sind nur dort vor der Veranstaltung erhältlich. Der Zeuthener Kulturverein möchte Ihnen einen vergnüglichen Nachmittag bereiten!

U. Dolezal

Kulturverein Zeuthen e. V.

Sprengelseminar – Kirchgemeinde Zeuthen-Miersdorf informiert

Wir laden herzlich ein zum Sprengelseminar von Freitag, 8. November bis Sonntag, 10. November in Stubenrauchstr. 19, 15732 Eichwalde
Thema: Die Zukunft unserer Kirche. Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Kirchenbüro Telefon 030 – 6 75 80 39



„Goldenes-Sammelstück“ geht an Miersdorfer Feuerwehrverein

Bundesweite Auszeichnung geht damit erstmalig nach Dahme-Spreewald

Um die Feuerwehren bei der Mitgliederwerbung und -bindung zu unterstützen, hat die führende Fachzeitschrift, das Feuerwehr-Magazin, den bundesweiten Wettbewerb „Goldenes Sammelstück“ konzipiert. Damit sollen innovative und erfolgreiche Konzepte und Kampagnen ausgezeichnet und vorgestellt werden. Alle Kampagnen können dann von anderen Wehren kopiert werden. „Wir wollen es anderen Feuerwehren möglichst einfach machen“, so der Chefredakteur des Feuerwehr-Magazins **Jan-Erik Hegemann**. „Deshalb können



die Konzepte des Miersdorfer Vereins jetzt auch von anderen Wehren in Deutschland im Internet abgerufen werden.“ Mit über 100 Maßnahmen, Aktionen und Konzepten beteiligten sich in diesem Jahr Feuerwehren aus ganz Deutschland am „Goldenen-Sammelstück“. Bei der Siegerehrung Mitte September in Berlin belegte der Förderverein der Feuerwache Miersdorf e.V. von allen eingereichten Projekten den 3. Platz. „Damit geht der Preis erstmalig nach Dahme-Spreewald. Außer-

dem haben wir als einzige Preisträger aus Brandenburg unser Bundesland repräsentieren dürfen“, so Vereinsvorsitzender **Karl Uwe Fuchs**. „Es ist für uns sehr wichtig, über den Tellerrand hinaus zu schauen. Daher haben wir uns hier auch beteiligt“ so Miersdorfs Feuerwehrchef **Klaus Speiler**. „Bei den freiwilligen Feuerwehren in Deutschland macht sich nämlich langsam der demographische Wandel bemerkbar“, erklärte Hegemann bei der Preisverleihung. „Flächendeckend

sinkt die Zahl der Aktiven.“ Die Zahl der aus den Jugendfeuerwehren nachrückenden Kräfte reicht nicht mehr aus, um alle altersbedingt Ausscheidenden zu ersetzen. Problematisch erweist sich vielerorts auch die Übergangsphase von der JF in die Einsatzabteilung. Für all diese Probleme bietet Miersdorf Lösungen, so der Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes **Dr. h.c. Ralf Ackermann**. Ausgezeichnet wurde der Förderverein daher für die Gründung des bundesweit ersten Feuerwehr-Wirtschaftskreises. Durch das Projekt „Feuerwehr und Wirtschaft vernetzen“ sollen den Kräften wohnortnahe Arbeitsplätze geboten werden. Die Feuerwehr und die Wirtschaft systematisch zu vernetzen, ist ein neuer Ansatz, den wir sehr spannend fanden. Deshalb ging das „Goldene-Sammelstück“ auch nach Miersdorf, so Vizepräsident **Ackermann**.
K.-M. Wichalski
Pressesprecher Förderverein

Wie Babys sich entwickeln

Sechs Filme für Eltern

„Ich bin ja gar nicht allein, anderen Eltern geht es genauso!“ – Wenn das manche Mutter, mancher Vater nach Ablauf eines Filmes denkt, dann haben die Elternfilme schon viel erreicht. Denn genau darum geht es den Initiator/innen: Eltern mit kleinen Kindern (0 bis 2 Jahre) zu zeigen, dass Babys in allen Familien auf ihre ganz eigene Art und Weise für Turbulenzen, Unsicherheiten, Freude und Glück sorgen. Dafür haben die Filmemacher Anja Freyhoff und Thomas Uhlmann 12 Familien begleitet: Zuhause, auf Spielplätzen und in Babygruppen entstanden Szenen, die ungeschminkt das Leben von Babys dokumentieren. Entsprechend der Fragen und

Entwicklungsthemen, die Eltern beschäftigen, sind die Filme strukturiert: Es geht um Babys Sprache, wie Eltern Signale besser verstehen, Tatendrang unterstützen und Persönlichkeitsentwicklung fördern können. Dies geschieht, um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu unterstützen, aber auch um frühzeitig einen präventiven Beitrag zu leisten, um Kinder vor Vernachlässigung und Missbrauch zu schützen. Die Filme auf den DVDs sind in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch. Im Paket mit den Elternbriefen vom Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) e.V. und Peter Pelikan e. V. sind sie ein Angebot, das insbesondere Eltern ansprechen soll, die lieber

visuell inspiriert als schriftlich informiert werden wollen. Im Film wird mit einem Icon auf die jeweils passenden Elternbriefe hingewiesen. An dem Projekt sind beteiligt: Arbeitskreis Neue Erziehung e.V., Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Deutsche Liga für das Kind, Junker-Kempchen-Stiftung (Förderung), Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (finanzielle Unterstützung), Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Peter Pelikan e.V. Brandenburger Eltern erhalten die DVD kostenlos mit dem Begrüßungspaket. Weitere DVDs können für 5,00 Euro plus Porto bestellt werden (für Institution

gelten andere Konditionen) bei: Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. www.ane.de, Tel.: 030-25 90 06-0 Deutsche Liga für das Kind e.V. www.liga-kind.de, Tel.: 030-28 59 99 70 Peter Pelikan e.V. www.peter-pelikan.de, Tel.: 089-82979890 Nationales Zentrum Frühe Hilfen www.fruehehilfen.de, Tel.: 0221-8992-0 Junker-Kempchen-Stiftung für kompetente Elternschaft und Mediation, Tel.: 0208-859940 Kontakt: Spelda, Elternbriefe Brandenburg, Tel.: 0163-6646331 oder sabine.spelda@gmx.de

S. Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Die nächste Ausgabe der Zeitung „Am Zeuthener See“ mit Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen erscheint am **18. Dezember 2013**; Redaktionsschluss ist am **4. Dezember 2013**.

20. Zeuthener Weihnachtsmarkt

Am 1. Adventswochenende in der Schillerstraße

Eine Zeitreise ins Mittelalter – dazu lädt auch in diesem Jahr der Gewerbeverein Zeuthen ein. Weihnachtsstimmung auf der Schillerstraße, traditionelles Handwerk, Leckereien, Attraktionen für kleine

und große Gäste umrahmt von kulturellen Darbietungen regionaler Künstler sind auch in diesem Jahr feste Bestandteile des 20. Zeuthener Weihnachtsmarktes:

Freitag, 29. November

von	bis		
10:00			Kinder schmücken die Weihnachtsbäume vor dem Rathaus
15:00		Kirchturm	Turmbläser
15:00		Bühne	Eröffnung durch die Bürgermeisterin
15:00		Bühne	Chor der Grundschule
15:30	18:30	Märchenzelt	Märchenerzählungen und Basteln mit dem Seniorenbeirat Zeuthen e.V.
16:00		Bühne vor dem Rathaus	Ballettschule kleine Füße
16:30			Märchen aus der Kiste
17:00		Neben dem Märchenzelt	Mittelalterliche Aufführung „Die Gefährten des Greifen“
17:45		Bühne	Verlosung der Weihnachtsgans
18:00	19:00	Kirche	Orgelkonzert Herr Michael Krebs
18:05		hinters der Kirche	Lampionumzug für die Kinder mit der Feuerwehr
18:30		vor dem Rathaus	Märchen aus der Kiste Trivium
19:00		Bühne	Band „Hut ab“

Sonnabend, 30. November

15:00	18:00	Kirchencafé	geöffnet
15:00		Bühne	Kinderanimation
15:00	16:00	Kirche	„priMus“ Musikschule Frau Elke Schaller
15:30	18:30	Märchenzelt	Märchenerzählungen und Basteln mit dem Seniorenbeirat Zeuthen e.V.
15:30		Bühne neben dem Märchenzelt	Kinderballett Eichwalde
15:45			Mittelalterliche Aufführung „Die Gefährten des Greifen“
16:00		Bühne	Sängerin Viola Parker
16:15		vor dem Rathaus	Märchen aus der Kiste
17:00	18:00	Kirche	Musik und Texte zur Weihnachtszeit mit Michael Krebs an der Orgel und Hans-Peter Paprozki als Sprecher
17:05		Bühne	Posaunenchor Bestensee
18:05		Bühne	Grosses Zeuthener Weihnachts-singen im Kerzenschein
18:20		Bühne	Verlosung der Weihnachtsgans
18:30	19:30	Kirche	Saxophonquartett „Four in a Row“ Rolf von Nordenskjöld am Bariton-/Basssaxophon
18:30		Bühne vor dem Rathaus	Posaunenchor Bestensee
18:30			Märchen aus der Kiste
19:30		Bühne	River Blues Band

Sonntag, 1. Dezember

10:45		Kirche	Adventsgottesdienst
15:00	18:00	Kirchencafé	geöffnet
15:00		Bühne	Seniorenchor Zeuthen



15:30	18:30	Märchenzelt	Märchenerzählungen und Basteln mit dem Seniorenbeirat Zeuthen e.V.
15:00		Bühne	Kinderanimation mit Solveig und Nadine
15:30		Bühne vor dem Rathaus	Gospelchor Senzig
16:30			Märchen aus der Kiste
16.45		Neben dem Märchenzelt	Mittelalterliche Aufführung „Die Gefährten des Greifen“
17:00	18:00	Bühne	Männerchor
17:00	18:00	Kirche	Musik und Texte zur Weihnachtszeit mit Michael Krebs an der Orgel und Hans-Peter Paprozki als Sprecher
18:15	19:15	Gemeindesaal in der Kirche	weihn. Geschichten, Gedichte Lieder mit Rosa Tennenbaum und Partner
18:05		Bühne vor der Kirche	Verlosung der Weihnachtsgans
18:15			Märchen aus der Kiste
19:30		Kirche	Trompeter

Jeden Tag geht die Schnullerfee um und tauscht Schnuller gegen kleine Geschenke. Pony reiten am Fr., Sa. u. So.
Kinderbäckerei am Freitag u. Samstag, Lagerfeuer, Schwedenfeuer Samstag und Sonntag jeweils 15:00-18:00 Uhr Kirchenkaffee im Neubau Kirche

Änderungen vorbehalten.

Veranstalter: Gewerbeverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen der evang. Martin - Luther Kirche und dem Kulturverein Zeuthen e.V.

Lassen Sie sich auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt, am Sonnabend Nachmittag von den Geschäften rund um den Zeuthener Weihnachtsmarkt festlich einstimmen.



Masterplan für BER-Gemeinden

Kommunen erarbeiten Maßnahmen für Tourismusentwicklung

Sechs Kommunen des Landkreises Dahme-Spreewald beteiligen sich in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Dahme-Seen e.V. an der Erstellung eines Masterplanes für die Tourismusentwicklung im Umfeld des Großflughafens BER. Teilnehmer an dieser Studie sind die Städte Königs Wusterhausen, Mittenwalde und Wildau sowie die Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Bestensee.

Neben den Chancen und Risiken für die Tourismuswirtschaft am Rande eines Großflughafens wird mit diesem Projekt auch die Fragestellung bearbeitet, wie die Kommunen vom neuen Flughafen profitieren können.

Mit der Erstellung des Masterplanes wurde im April 2013 die dwif Consulting GmbH mit dem Team um Prof. Dr. Matthias Feige



beauftragt. Das Berliner Büro des dwif ist auf Beratungsleistungen in der Tourismus- und Freizeitbranche spezialisiert. Die Fertigstellung ist für November dieses Jahres vorgesehen.

Seit April hat das dwif bereits umfangreiche Recherchen und Gespräche durchgeführt. Mit einer Stärken-Schwächen-Poten-

zial-Analyse liegt auch schon eine erste Zwischenbilanz vor. Insbesondere dem Geschäfts- und Tagungs-Tourismus wird darin ein hohes Potenzial bescheinigt, wie in einem Workshop mit wichtigen Akteuren deutlich wurde. Auch die strategische Weiterentwicklung im Rad-, Wasser- und Wandertourismus wur-

de mit Partnern aus der Wirtschaft und den Kommunen diskutiert. Als traditionelle Ausflugsziele der Berliner und als Wohnstandorte mit Wachstumstendenzen können die sechs Kommunen mit einer steigenden Zahl von Tagestouristen rechnen. Die erarbeiteten Perspektiven sollen die Kommunen in ihrer touristischen Arbeit stärken und gemeinsame Projekte zur Entwicklung der Freizeitinfrastruktur der unmittelbaren Anrainer des Großflughafens befördern.

Die Ergebnisse des Masterplans werden im Januar den jeweiligen Stadtverordneten, Gemeindevertretern und weiteren interessierten Bürgern vorgestellt.

*Tourismusverband
Dahme-Spreewald e.V.*

**Zossener Weihnachtsmarkt
am 7. und 8. Dezember 2013**

Bitte ist zu erwarten, dass der Weihnachtsmarkt besetzt. Auch in diesem Jahr findet er Zossener im Hof (ca. 10.00 bis 12.00 Uhr) und am Sonntag (ca. 11.30 bis 14.00 Uhr) statt.

Für den Zossener Weihnachtsmarkt sucht die Stadtverwaltung nach den verschiedensten Teilnehmern und Händlern:

- Händler mit weihnachtlichem Sortiment
- traditionelles Handwerk, Kunsthandwerk & handwerkliche Waren
- Vereine, Verbände, Organisationen & private Personen, die sich um einen Informationsstand oder Verkaufsstände kümmern
- Kleingewerbetreibende, Schulen, Vorkurs, Clubs, Tanzgruppen u.ä. mit festem Programm
- Schulen mit beliebigen Themen & Darbietungen sowie Schülern

Bekanntes für das Anmeldeamt bitte bis zum 13.11.2013, an:

Stadt Zossen - Wirtschaftsförderung - Marktplatz 20 in 15085 Zossen
Tel.: 03377 30 40 811 / Fax: 03377 30 40 192
E-Mail: Vg_Marktplatzfoerderung@StZossen.de

Folgende Platzgebühren werden festgelegt für die Teilnehmer, die einen Standplatz erhalten:

Grundgebühr - Standplatz (je nach Standgröße)	175,00 €
Strom - 230V/50Hz (je nach Standgröße)	12,00 €
Wasserversorgung (je nach Standgröße)	10,00 €
Abfallentsorgung (je nach Standgröße)	10,00 €
bei Parkieren auf dem Gelände	10,00 €